

Inhalt

Vorwort

1.	Einleitung	1
2.	Geschmack und Geschmacksbegriff in der Kunstkritik und Kunstrezeption von Klassik und Romantik	9
3.	Poetisierte Kunst und die romantische Problematisierung von Gemäldebeschreibungen	33
3.1	Die Konzeption von Bildbeschreibung in Karl Philipp Moritz' Abhandlung „Die Signatur des Schönen. In wie fern Kunstwerke beschrieben werden können“ (1788/89)	36
3.2	Die Problematisierung von Gemäldebeschreibung in den „Herzensergießungen eines kunstliebenden Klosterbruders“ (1797)	43
3.3	Kunstsammlungen im Blick von Jakob Wilhelm Heinse und Friedrich Schlegel	49
3.3.1	Heinse's Stellungnahmen zu Kunst und Ästhetik in seiner Schrift „Über einige Gemälde der Düsseldorfer Galerie“ von 1776/77	49
3.3.2	Friedrich Schlegels Gemäldebeschreibungen in der „Europa“	60
3.4	Kunstbegriff und poetisierte Beschreibung bei Ludwig Tieck und August Wilhelm Schlegel	71
3.4.1	Aspekte der Kunstauffassung und des Kunstgesprächs in Ludwig Tiecks „Franz Sternbalds Wanderungen“ (1798)	71
3.4.2	August Wilhelm Schlegels „Gemälde“ und sein Ansatz zur Kunstgeschichte - Theorie und Kritik	80
4.	Tradition und Innovation im Beschreibungskanon des Raffaelœuvres	91
4.1	Raffaels „Transfiguration“ - Taschenbuch für Kunst und Laune auf das Jahr 1801	94
4.3	Die „Rückkehr aus Egypten“ und die „Ruhe in Egypten“ im „Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1816“	106
4.4	Der Freskenzyklus von Amor und Psyche im „Neues Göttingisches Taschenbuch zum Nutzen und Vergnügen für das Jahr 1813“	114
5.	Zusammenfassender Vergleich der Madonnen-, Heiligen- und mythologischen Bildthemen im literarischen Taschenbuch	125
6.	Raffael als künstlerisches und menschliches Ideal Rezeption und Innovation einer Künstlerverehrung	131

6.1	Raffaelbiographie im „Almanach aus Rom für Künstler und Freunde der Kunst auf das Jahr 1810“	134
6.2	Biographische Notizen im „Niederrheinischen Taschenbuch für Liebhaber des Schönen und Guten auf das Jahr 1800“	151
6.3	„Raphael d’Urbino“. Ein Gemäldegedicht aus der „Agläa. Ein Taschenbuch für das Jahr 1818“	155
6.4	„Raphaels Tod“. Eine Ballade in der „Cornelia. Taschenbuch für deutsche Frauen auf das Jahr 1818“	160
6.5	Künstlernovelle im „Taschenbuch aus Italien und Griechenland auf das Jahr 1829“	165
6.6	„Raphaels Geliebte“. Ein Sonett im „Vergiss mein nicht auf das Jahr 1830“	170
7.	Zusammenfassender Vergleich der verbleibenden Taschenbuchtexpte zur Künstlerfigur Raffael	175
7.1	Aufbau und Struktur der Texte	176
7.2	Beschreibungselemente der Werkcharakteristik	178
7.3	Wertungskriterien im Hinblick auf Werk und Künstler	181
8.1	Theoretische Betrachtungen des Bild-Sprache-Verhältnisses im „Niederrheinischen Taschenbuch auf das Jahr 1803“	201
8.2	Die Romanze. Religiöse Deutung der „Madonna di Foligno“ im „Musenalmanach auf das Jahr 1830“	204
8.3	Das Sonett „St. Margaretha“. Die lyrische Interpretation eines religiösen Bildmotivs und die Auslegung des Märtyrertums	210
9.	Romantisches Andachtskonzept und religiöse Graphik im Biedermeiertaschenbuch	213
9.1	Die Position im „Niederrheinischen Taschenbuch auf das Jahr 1803“	226
9.2	Vergleichende Textsequenzen zum Begriff der Andacht und die Versprachlichung des religiösen Bildes	230
10.	Zusammenfassung	239
	Bibliographie der Almanache	245
	Literaturverzeichnis	255
	Katalog	285